



Präsidium des Staatsrates
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

MEDIENMITTEILUNG

24. November 2014

Direktzahlungsreform: Das Wallis gehört zu den Gewinnern!

(IVS).- Die Direktzahlungsreform ist ein Erfolg für das Wallis. Für das Jahr 2014 werden die Walliser Landwirte 121 Millionen Franken Direktzahlungen erhalten. Dies sind 13% mehr als in den Vorjahren. Dieses Resultat bestätigt, dass die seit zwei Jahren verfolgte Politik des Departements für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung (DVER) betreffend Antizipation und Umsetzung richtig war.

Die am 1. Januar 2014 im Rahmen der Agrarpolitik 2014-2017 in Kraft getretene Direktzahlungsreform erweist sich für das Wallis als äusserst positiv. Tatsächlich erhalten die Walliser Landwirte insgesamt 121 Millionen Franken für das Jahr 2014. Im Vergleich zu den 107 Millionen Franken für 2013 entspricht dies einer Zunahme von 14 Millionen Franken.

Das Resultat ist die Folge einer starken Präsenz während den reformprägenden Gesetzgebungsarbeiten auf nationaler Ebene. In erster Linie aber ist es das Resultat der vorausschauenden Arbeit und Politik des Kantons, um die Chancen dieser Reform zu erkennen, zu kommunizieren und umzusetzen.

In diesem Rahmen entwickelte das Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung durch die kantonale Dienststelle für Landwirtschaft gezielte Projekte in drei spezifischen Bereichen: ökologische Qualität, Landschaftsprojekte und Biodiversität auf Alpweiden. Die Dienststelle trug diese Reform mit, indem sie ihre finanziellen und personellen Ressourcen seit 2013 einer weitreichenden Neuausrichtung unterzogen. Ohne diese neuen Projekte wären die Direktzahlungen für 2014 bereits auf 100 Millionen Franken gesunken, d.h. 20 Millionen weniger als der effektiv ausbezahlte Betrag.

Der Kanton dankt allen Landwirten, welche bei den neuen vorgeschlagenen Programmen mitgemacht haben. Er fordert sie dazu auf, ihren Viehbestand sowie ein optimales Produktionsvolumen beizubehalten, um die neuen ausgeschütteten Direktzahlungen längerfristig zu sichern und den Mehrwert ihrer Produkte zu steigern. Unter diesen Umständen könnte diese Reform nachhaltig die vom Departement für Volkswirtschaft, Energie und Raumentwicklung versprochene Agrarpolitik tragen und das Wallis zu einer starken Destination für seine Produkte, Landschaft und Biodiversität zu machen.

Diese Anpassungen benötigten ein starkes Engagement sowohl von den Landwirtschaftsbetrieben wie auch von der kantonalen Dienststelle für Landwirtschaft. Der Kanton Wallis wünscht sich ein stabiles und nachhaltiges Direktzahlungssystem mit einer gewissen Sicherheit für die Höhe der gewährten Beträge.

Hinweis an die Redaktionen

Weitere Informationen: Jean-Michel Cina, Regierungspräsident (027 606 23 00), Gérald Dayer, Chef der Dienststelle für Landwirtschaft (027 606 75 00) und Brigitte Decrausaz, Chefin des Amtes für Direktzahlungen (027 606 75 25)